



## Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel

An ihrer Medienkonferenz präsentierten die Solothurner Handelskammer (SOHK) und der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband (kgv) im Schulterschluss mit dem Kanton Solothurn das neue Projekt «SO talentiert – Fachkräfte für den Kanton Solothurn». Mit diesem Projekt zielen die beiden grössten Solothurner Wirtschaftsverbände darauf ab, dass den Solothurner Unternehmen auch künftig genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen, damit sie ihre Spitzenleistungen weiterhin erbringen können. Bund und Kanton unterstützen dieses Vorhaben im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP).

**D**er Fachkräftemangel beschäftigt die Solothurner Unternehmen seit Jahren. Hochqualifizierte Mitarbeiter werden in Zukunft – nicht zuletzt als Folge des anstehenden demographischen Wandels – noch knapper werden. Weil insbesondere technische Fachkräfte fehlen, wird Solothurn als «Industriekanton» überproportional von dieser Entwicklung betroffen sein.

### Interesse wecken

Das Projekt «So-talentierte! – Fachkräfte für den Kanton Solothurn» begegnet dieser Herausforderung frühzeitig auf vielschichtige und interdisziplinäre Art und Weise. Mit bereits vorhandenen und zahlreichen neuen Massnahmen soll das Interesse für Technik und Naturwissenschaften geweckt, das Image von technischen Berufen verbessert, die Rekrutierungspraxis optimiert, neue Fachkräfte durch Ausbildung hervorgerufen und der demographische

Wandel abgefedert werden. Um diese Ziele zu erreichen, wird dem Fachkräftemangel mit drei Stossrichtungen entgegengetreten.

### Stossrichtung 1: Bestehende Kräfte bündeln: Initiativen koordinieren

Bereits heute existieren verschiedene Initiativen, welche direkt oder

indirekt das Ziel verfolgen, den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Beispiele hierfür sind die Initiativen «BIM Berufsinfo-Messe», «Berufsinfotag Transportlogistik», «IBLive», «funtastic technic» oder «Career Day Technik». Das Projekt «SO talentiert! – Fachkräfte für den Kanton Solothurn» bildet ein Dach für alle diese Anstrengungen. Als Netz-

*V.l.: Christian Hunziker, Projektleiter Solothurner Handelskammer; Urs Schmid, Projektleiter Berufsbildung, Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband; Regierungsrätin Esther Gassler, Volkswirtschafts-direktorin; Daniel Pröbst, Direktor Solothurner Handelskammer*



werk und mit einem koordinierten Auftritt stärken sich die bestehenden Initiativen gegenseitig und Doppelspurigkeiten werden vermieden. Zudem können im Erfahrungsaustausch und in der Kooperation neue Ansätze entwickelt und umgesetzt werden.

### Stossrichtung 2: Neue Massnahmen ergreifen: Bekannte Lücken schliessen

Mit der zweiten Stossrichtung werden neue Massnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels ergriffen und umgesetzt. In den Jahren 2014 und 2015 werden dazu 11 verschiedene Massnahmen umgesetzt. Das Massnahmenspektrum reicht dabei von der Einladung von Schulklassen in ein Schulungszentrum für überbetriebliche Kurse zwecks Steigerung des Interesses für die MINT-Fächer, über die Installation der Video-Plattform [www.DeinBeruf.ch](http://www.DeinBeruf.ch) um Berufsbilder zu vermitteln, bis hin zur Begleitung von Solothurner Studierenden mit dem Ziel, diese nach Studienabschluss als Fachkräfte wieder in den Kanton zurückzuholen.

### Stossrichtung 3: Controlling & Projektentwicklung: Lücken entdecken und schliessen

Die umgesetzten Massnahmen werden einem umfassenden Controlling ausgesetzt. Dabei wird die Wirksamkeit laufend überprüft und im Rahmen der Stossrichtung 3 die Analysen zum Fachkräftemangel vertieft und erweitert, um den Ursachen weiter auf den Grund zu gehen. Basierend auf dieser erweiterten Ursachenforschung werden neue Massnahmen abgeleitet und Lücken, die der Fachkräftemangel in die Solothurner Wirtschaft reissen könnte, geschlossen.

### Rent a Boss – vernetzt Schule und Wirtschaft

«Rent a Boss» ist ein Angebot der Solothurner Wirtschaftsverbände für die Solothurner Schulen. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der Sekundarstufe I, welche im Berufswahlprozess stehen oder sich auf die Berufswelt vorbereiten. Im Rahmen von «Rent a Boss» können die Schulen und Lehrpersonen Wirtschaftsvertreter für einen Besuch in der Schule buchen.

Die massgeschneiderten, auf den Lehrplan abgestimmten, Angebote vermitteln den Jugendlichen den realen Berufsalltag. Den Lehrpersonen garantiert «Rent a Boss» die Einhaltung des Lehrplans und den «Bossen» einen direkten Kontakt zu den Jugendlichen. Eine klassische Win-Win-Win-Situation. «Rent a Boss» bietet drei kostenlose Grundangebote mit unterschiedlicher Ausprägung an:

#### Angebot 1:

##### «Im Gespräch mit dem Boss»

Das Angebot «Im Gespräch mit dem Boss» beinhaltet eine lebendige Auseinandersetzung mit der Berufswelt. Die Jugendlichen erhalten von einem in die Schulklasse eingeladenen Unternehmer ungefilterte Informationen zur Berufswelt und zu den Anforderungen der Betriebe an Lernende.

Der Wirtschaftsvertreter gibt einen Einblick in den Betrieb und die Berufe, welche dort erlernt werden können. Die Fragen der Schülerinnen und Schüler zu Beruf und Arbeitswelt werden beantwortet. So erhalten die Jugendlichen ein realistisches Bild des Alltags in Betrieb und Berufslehre.

#### Angebot 2: «Bewerbungswerkstatt»

Die «Bewerbungswerkstatt» beleuchtet das Auswahlverfahren von Bewerbungen für eine Lehrstelle.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von Personalverantwortlichen in den Betrieben Informationen zum Selektionsprozess. Sie führen im Klassenzimmer einzelne fiktive Bewerbungsgespräche durch und geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen.

#### Angebot 3: «Elternabend mit dem Boss»

Im Angebot «Elternabend mit dem Boss» geben Wirtschaftsvertreterinnen und Wirtschaftsvertreter im Rahmen von Informationsveranstaltungen für Eltern Auskunft über den Selektionsprozess, die Anforderungen der Betriebe an Lernende, den Alltag in der Berufslehre und über Karrierechancen.

**Homepage Solothurner Handwerkskammer**

## «Technische Berufe sind sexy.»

Esther Gassler



### «DeinBeruf.ch» – Die Online Berufswahl-Plattform

Die Solothurner Handelskammer und der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband haben sich dem Kampf gegen den drohenden Fachkräftemangel und der Förderung der Berufsbildung verschrieben. Die Video-Plattform [www.DeinBeruf.ch](http://www.DeinBeruf.ch), welche das Image besonders der gewerblich-industriellen Berufe steigert und die Motivation fördert, will erreichen, dass eine entsprechende Berufswahl in Betracht gezogen wird.

### Image der industriell-gewerblichen Berufe stärken

Ein gewichtiger Grund, weshalb die technisch orientierten Berufe bei der Berufswahl zu wenig berücksichtigt werden ist die Tatsache, dass sie bei den Schülerinnen und Schülern einen schlechten Ruf geniessen. Dies ist meist darauf zurückzuführen, dass in den Köpfen veraltete Berufsbilder manifestiert sind. So haftet den industriell-gewerblichen Berufen noch immer das Image von schmutziger Arbeit mit geringen Karrierechancen an. Attribute, die auf die heutige Situation nicht mehr zutreffen. Genau hier setzt «DeinBeruf.ch» an.

### Film ab für deine berufliche Zukunft!

Mit «DeinBeruf.ch» wird ein Angebot geschaffen, welches das Image dieser Berufe steigert und die Motivation fördert, eine entsprechende Berufswahl in Betracht zu ziehen. «DeinBeruf.ch» ist ein Webportal von Jungen für Junge: In kurzen Videos berichten Lernende von ihren Berufen und vermitteln denjenigen, die einen Beruf suchen, ein authentisches Berufsbild.

«DeinBeruf.ch» ist ein wirksames Instrument zur Image-Förderung der industriell-gewerblichen Berufe.

Die Plattform ist seit Mitte März unter [www.deinberuf.ch](http://www.deinberuf.ch) oder unter [www.facebook.com/deinberuf](http://www.facebook.com/deinberuf) in Betrieb.